

Höhen- und Punktejäger mit Ambitionen

Friedrich Schulze startet fulminant in die Saison

Von unserem Redaktionsmitglied
ANGELIKA KLEEMANN
FULDA

Das vergangene Jahr diente der Eingewöhnung in die Altersklasse U 18. In diesem Jahr nun hat Friedrich Schulze seine Ziele klar vor Augen. Der Saisonstart ist für den 16-Jährigen prächtig ausgefallen: Im Stabhochsprung steigerte sich der Steinauer auf 4,50 Meter.

Große Gefühlsausbrüche sind ihm eher fremd. Und so analysiert Friedrich Schulze seinen Saisonstart im Stabhochsprung gewohnt nüchtern. „Die 4,50 Meter waren für den Einstieg schon sehr gut.“ Immerhin sprechen wir von einer Steigerung um 40 Zentimeter im Vergleich zum vergangenen Jahr. Das relativiert er. In der Halle sei er schon 4,30 Meter gesprungen, er habe sich also „nur“ um 20 Zentimeter verbessert. Zudem kratzte der Gymnasiast beim Meeting in Frankfurt an seiner Bestmarke im Diskuswurf. Die verpasste er mit 44,06 Meter nur um 20 Zentimeter.

Das Riesentalent des TV Gelnhausen hat sich für die Saison viel vorgenommen.

Friedrich Schulze weiß um sein Potenzial. Er, der als Bewegungstalent gilt, technische Anforderungen schnell umsetzen kann, akribisch und ehrgeizig zu Werke geht und sich wohl überlegt, was er sagt, nimmt dann doch kein Blatt vor den Mund. „Natürliche möchte ich bei Deutschen Meisterschaften vordere Plätze im Mehrkampf und Hochsprung erreichen und mich in beiden Disziplinen für die U 18-EM qualifizieren.“ Die geforderte Hochsprung-Norm von 2,06 Meter hat Friedrich Schulze als Deutscher U 20-Hallenmeister mit 2,07 Meter bereits übertroffen. „Die Leistung muss ich draußen noch einmal zeigen“, sagt er fast beiläufig. Im Zehnkampf fokussiert sich alles auf den Qualiwettkampf am 21./22. Mai in Bernhausen.

Der Erfolg hat seinen Preis: Freizeit kennt Friedrich Schulze kaum. Sitzt er nicht gerade in der Schule oder erledigt seine Hausaufgaben, ist er auf dem Weg zum oder vom Training in Gelnhausen. Deshalb steht der Entschluss so gut wie fest, nach den Sommerferien von der Freiherr-vom-Stein-Schule in Fulda auf die Eliteschule des Sports nach Frankfurt zu wechseln. „Es ist noch nicht 100-prozentig klar, aber wir arbeiten daraufhin. Eine Zusage habe ich schon.“

